

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pf., außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Germanidzelle ober deren Raum 6 Pfg., anwärts 9 Pfg.

N^o 190

37. Jahrgang.

Samstag den 9. Dezember 1876.

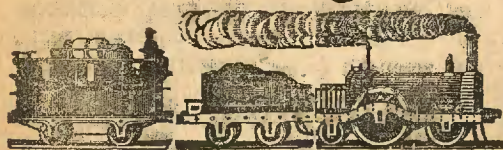
Ämtliche Bekanntmachungen.

S o l z - V e r k a u f.

Beim Remsthaladuct werden am

**Dienstag den 12. Dezember
Vormittags von 9 Uhr an**

37 Nummern Rundhölzer im öffentlichen Aufstreich verkauft.



Waiblingen, 7. Dezember 1876.

K. Eisenbahnbauamt.

K i e s - L i e f e r u n g.

Zur Unterhaltung der Bahn nebst ihren Zubehörenden sind für das Jahr 1877 erforderlich und unter den bekannten Bedingungen auf Stationsplätze der Remsbahn anzuliefern

Rems-Kies ca. 1600 Kbm.
Kalksteine

in den Bezirk **Gmünd** 80 Kbm.
" " " **Waiblingen** 80 Kbm.

Akkordliebhaber wollen ihre Offerte bis

**Samstag den 16. Dezember
Abends 7 Uhr.**

schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Kies- (Kalkstein-) Lieferung“ versehen, hier einreichen. Der Akkordzuschlag wird den Einzelnen schriftlich mitgetheilt. Auswahl unter den Offerenten bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Schorndorf, 7. Dezember 1876.

K. Eisenbahn-Betriebs Bauamt.
Wundt.

Waiblingen.

Bekanntmachung, betr. die Abgeordneten-Wahl.

In Folge Ministerial-Befehls vom 9. November d. J. sind die Abgeordneten-Wahlen für die zweite Kammer der Ständeversammlung am Mittwoch den 13. Dezbr. 1876 vorzunehmen. Demgemäß findet in der hiesigen Stadt als Abstimmungsort am **Mittwoch den 13. Dezember d. J.**

die Abgeordneten-Wahl auf dem Rathhause statt. Dieselbe dauert von Morgens punkt 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 Uhr bis Abends punkt 6 Uhr.

Die dem Abstimmungsdistrikt Waiblingen zugetheilten Gemeinden Neustadt, Hegnach und Waiblingen haben in folgender Reihenfolge abzustimmen:

- 1) Neustadt von Morgens 8 Uhr bis 10 Uhr,
- 2) Hegnach von Vormittags 10 Uhr bis 11 Uhr, und
- 3) Waiblingen von Vormittags 11 Uhr bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 Uhr bis Abends 6 Uhr.

Die Wähler von Waiblingen werden nun hiemit veranlaßt Vormittags von 11 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr zu erscheinen, da die Zeit von Vormittags 8 bis 11 Uhr nach oben für die Auswärtigen bestimmt ist.

Dabei wird jedoch bemerkt, daß solchen, welche um diese Zeit nicht erscheinen können, auch gestattet ist, vorher abzustimmen.

Abends punkt 6 Uhr wird die Wahl geschlossen und kein Wähler mehr angenommen, der nicht vor dieser Zeit in das Wahlgebäude eingetreten ist.

Die Wähler können sich gedruckter oder geschriebener Wahlzettel bedienen, auch den Stimmzettel im Wahllokal erst schreiben, wozu ihnen dort Gelegenheit gegeben ist. Den Wählern wird empfohlen den Gewählten deutlich mit Angabe des ganzen Namens, des Stands und des Wohnorts zu bezeichnen.

Im Wahllokal sind die vorgezeichneten Couverts in welche die Wähler ihre Wahlzettel verschließen und in diesem dem Wahlcommissär übergeben, in hinreichender Anzahl vorhanden.

Der Eintritt in das Wahlgebäude ist nur den Wählern für den Zweck ihrer Abstimmung gestattet und hat sich jeder derselben sogleich nach Abgabe seines Stimmzettels aus dem Wahlgebäude wieder zu entfernen.

Waiblingen.

Erbsen und Linsen

in reiner, gutkochender Waare, sowie
**feinstes Sprengersles-
Mehl**

empfehl

C. Fausz, Kunstmühle.

Waiblingen.

Mein Lager in halbwoollenen und reinwoollenen

Kleider und Hemden- flanell,

sowie in Baumwollbiber, Lama und sonstigen Kleiderstoffen habe ich auf Weihnachten noch bedeutend vergrößert und läde unter Zusicherung der billigsten Preise zum Besuche höflichst ein.

Gottlob Weisk.

Waiblingen.

Mein

Logis

habe ich sogleich zu vermieten; auch wurde von mir meine **Mehlscheere** entlehnt, bitte dieselbe um baldige Zurückgabe.

Christian Holzwarth.

Schließlich werden die Wähler noch aufgefordert, zuverlässig abzustimmen, indem wenn nicht mehr als die Hälfte der sämtlichen Stimmberechtigten ihre Stimme abgegeben hat, eine Ergänzungswahl vorzunehmen ist, wozu die unentschuldig Ausgebliebenen speciell und unter Erhebung einer Gangegebühr vorgeladen werden müssen.
Den 3. Dezember 1876. Stadtschultheißenamt. Gsel.

Bekanntmachung,
betreffend die Auslegung der Wählerlisten für die nächste Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstag.

In Gemäßheit des Wahlgesetzes für den deutschen Reichstag vom 31. Mai 1869 § 8, des Reglements zur Ausführung dieses Wahlgesetzes § 2 und Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 4. d. M. wird hiemit Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

- 1) Die Wählerlisten für die Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstag sind vom 10. d. Mts. an, 8 Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause ausgelegt;
- 2) Wer die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, kann dieses innerhalb 8 Tagen vom Beginn der Auslegung derselben, nämlich vom 10. d. Mts. an bei dem Gemeindevorstande schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorität beruhen, beibringen;
- 3) Nur diejenigen sind zur Teilnahme an der Wahl berechtigt, welche in die Listen aufgenommen sind.

Waiblingen, den 9. Dezember 1876.

Gemeindevorstand.
Gsel.

Waiblingen.

Industrieschule.

Zur Ertheilung des Strickunterrichts in der Industrieschule ist eine Hilfslehrerin nöthig. Solche welche dazu geneigt wären, wollen sich in den nächsten 3 Tagen beim Stadtschultheißenamt melden.

Den 7. Dezbr. 1876.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Fahrniß-Auktion.



Zu der Verlassenschaftsache der verlebigen Louise Heim dahier, kommt die vorhandene Fahrniß im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf und zwar:

am Donnerstag den 14. d. M.

von Vormittags 9 Uhr an

Gold und Silber, Bücher, viele Frauenkleider und Bettgewand;

am Freitag den 15. d. Mts.

von Vormittags 9 Uhr an

Leinwand und Küchengeräth durch alle Rubriken;

am Samstag den 16. d. Mts.

von Vormittags 9 Uhr an

Schreinwerk und allerlei Hausrath.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber in die Wohnung des Herrn Apotheker Heim hier eingeladen.

Den 6. Dezember 1876.

R. Gerichts-Notariat.
Zuf.

Waiblingen.

Empfehlung.

Eine frische Sendung

Rheinböcker-Ofen

sind wieder angekommen und empfehle solche zu äußerst billigen Preisen; sowie

Koch-Ofen jeder Facon,

Regulier-Ofen neueste Konstruktion,

Amerikaner-Ofen,

Pott-Ofen u. s. w.

Auch kaufe ich alte Ofen, altes Eisen und bezahle die höchsten Preise von No 3, 4, 5, 6 pr. Ctr.

Zugleich empfehle ich mein Lager in eisernen Herden jeder Facon von den kleinsten bis zu den größten und sichere die billigste Preise zu.

Achtungsvoll

G. Schmid, Schlosser.

Ulmer Münsterbau-Lotterie.

Ziehung am 18. Dezember 1876.

mit Hauptgewinnen von

M. 35,000. M. 20,000. M. 10,000.

M. 1000. M. 500. M. 100. rc.

Loose à 1 Mark sind zu haben bei

C. F. Buck.

Waiblingen.
Unterzeichneter empfiehlt schönen

Honig

zum Lebkuchen backen; sowie

Citronat, Orangeat,
Citronen, Mandel

fein gestoßenen

Zucker und Sprenger-
lesmehl rc.

F. Kayser, Conditior.

Stuttgart.

Säckelmesser

aus englischem Gußstahl hält in 15 verschiedenen Sorten stets auf Lager und empfiehlt solche unter Garantie billigst.

Ferdinand Groß,
Hauptstätterstraße 38.

**Geschäfts-Anzeige
und Empfehlung.**

Unterzeichnete erlaubt sich den geehrten Einwohnern Waiblingens und der Umgegend die höfliche Anzeige zu machen, daß sie in dem früheren Goldarbeiter Zweigleichen Hause ein

**Woll-, Weiß- & Kurz-
waaren-Geschäft**

errichtet hat, und empfiehlt alle Arten Shawls, Taillentücher, Kapuzen, Kinderkittel, Waschlitz, Flannellbenden, Unterleibchen, Unterhosen, Strümpfe, Strumpflängen, Buckin-Handschuhe, Strickwolle und Fernanzwolle; ferner Chemisetten, Manschettgarnituren, Herrnkragen und Kravatten, Damenschlips, Alpaka und Moiréschürze für Damen und Kinder, gestickte Pantoffel und Hosenträger, Kinderhändchen, Spitzen, Faden, Knöpfe, Besatz-Artikeln und Nadeln.

Um geneigten Zuspruch bittet:

Hochachtungsvoll

C. Benedek, Ww.

Waiblingen.

Eine Parthie

**Reste von
Kleiderstoffen**

verkauft, um damit zu räumen, zu herabgesetztem Preis.

Friedrich Pfander.

Schnaitz.

Einen schönen



Simmen-
thaler

Farren

1 1/2 Jahr alt,

zur Zucht tauglich, hat zu verkaufen.

Gottlieb Detinger.

Waiblingen, 7. Dezember 1876.

Meine Mitbürger und die Herren Wähler von hier bitte ich am nächsten

Montag, Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr

recht zahlreich in dem Bürgersaal des neuen Rathhauses erscheinen zu wollen, indem ich mir erlauben werde, mich ihnen als Candidat für die Abgeordnetenstelle vorzustellen und meine Stellung die ich als Abgeordneter nehmen werde vorzutragen.

Gemeinderath & Postverwalter Hess.

Waiblingen.

Geschäfts-Empfehlung.

Für kommende Saison empfehle ich mein Lager in Pelzwaaren, Boa, Muff und Manschetten, Pelz, Tuch- und Stoffkappen, Buxkin- und Lederhandschuhe; ferner mein Lager in Tuch, Buxkin, Weberzieherstoffe und Flannell nebst fertiger Herrenkleider, als Weberzieher, Zuppen, Hosen und Flannellhemden, sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel zu äußerst billigen Preisen.

Auch werden Pelzwaaren zu Reparaturen angenommen und nach neuester Façon umgeändert

F. Schmid, Seckler und Kürschner.

Waiblingen.

Brennmaterialien-Handlung

VON

D. N u k e l e.

Da ich nun mein Lager in sämtlichen Brennmaterialien wieder gut assortirt habe, so empfehle dasselbe zu bevorstehender Verbrauchszeit in folgenden Preisen:



Heiniger Kohlen 1. Sorte pr. Str. . . . M. 1. 60.
Gas-Coaks M. 1. 90.

Guten trockenen Herberlinger Torf p. St. M. 1. 20.

Buchene Bügelkohlen pr. Pfd. 10.

Gespalten buchen Holz pr. Str. M. 2. —.

Raummeterweis pr. Km. 16 Mark.

Sämmtliche Preise verstehen sich ab Lager, auf Verlangen wird es auch gegen geringe Entschädigung ins Haus geliefert.

Bei Abnahme von 20 und mehr Str. bedeutend billiger.

Bei Wagenladungen noch billiger.

NB. Besonders mache ich meine werthen Abnehmer auf die billigen Kohlenpreise aufmerksam.

Der Obige.

Silberne Medaille.



Die größte und berühmteste
Lohspinn- und Weberei
Schreckheim,

Station Dillingen zwischen Ulm-Augsburg,

Ulm a. D. 1871.



Ehrendiplom.

erfücht um Uebergabe von Flach, Hanf und Abweg. Infolge größter Auswahl passender neuester Maschinen, vermag sie jeden Rohstoff der natürlichen Faserlänge nach entsprechend und vorzüglich zu spinnen und zu zwirnen und ist Jedermann eingeladen, davon selbst Einsicht zu nehmen. Ablieferung erfolgt schleunigst.

Die Bahnfracht ist her und hin frei mit Ausnahme für zu geringe Bergsorten. Das Hecheln erfolgt unentgeltlich und wird der Hanf auch ungerieben, der Flach geschwungen angenommen. — Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinn- und Webfabrik sind wir bereit, Zusendungen zu vermitteln. Die Agenten:

Jmm. Scheffel in Waiblingen.

J. F. Eckstein in Schwaikheim.

David Föll in Fichtenberg.

Carl Schäfer in Korb.

Engel, Lehrer in Seckelberg.

100 fl.

werden gegen doppelte Güterversicherung aufzunehmen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.



700 Mark

sind gegen gesetzliche Pfandsicherheit auszuliehen.

Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Bei Frau Joh. Pleiderer, Wittve gegenüber der Mädchenschule, sind eine Parthie goldene, elegante

Ohringe

das Paar zu 3 Mark 80 Pf. 4 M. — 4 M. 60 und 5 M. zu haben.

Dieselben werden unter Garantie verkauft und sind Jedermanns Kauf.

Waiblingen.

Mein neu eingerichtetes

Logis

mit 3 Zimmer, Küche, Keller und sonst erforderlichen Räumlichkeiten habe ich auf Lichtmess zu vermieten.

Messing, Bäder.

Waiblingen.

Ulmer Münsterbau-Loose

sind zu haben bei

Jm. Scheffel.

Waiblingen.

Verlorener Hund.



Ein brauner Mattenfänger mit gelben Extremitäten und einem Halsband aus grünem Leder hat sich verlaufen.

Der gegenwärtige Inhaber wird gebeten, ihn abzuliefern oder Nachricht zu geben an Präzeptor Bruder.

Grubach.

Einem verehrten Publikum wie meiner werthen Kundschaft in hiesiger Umgegend empfehle auf bevorstehende Weihnachten und Neujahr verschiedene Sorten

Gesang-, Gebet- & Predigtbücher,

Loosungen der Brüdergemeinde und dergl., ferner allerlei Kalender, Notiz- & Schreibbücher, sowie Bilderbücher zc.

Zu Geschenken sehr passend habe ferner eine große Auswahl Bilder aller Art und Größe zu Porträts geeignet, zu gefl. Abnahme parat, auch halte mich im Einrahmen jeder Gattung Bilder bestens empfohlen.

C. Deutsche, Buchbinder.

Waiblingen.

Dienstmädchen

suchen und finden Stellen durch das Commissions-Geschäft von Jmm. Scheffel.

Eine tüchtige Kellnerin welche gute Zeugnisse aufweisen kann, findet in einem soliden Gasthof Stelle, durch Obigen.

Wähler-Versammlung.

Die Herren Wähler erlaube ich mir zu einer am nächsten
Samstag Abends 6 Uhr
 im Adlersaale dahier stattfindenden Versammlung ergebenst ein-
 zuladen, um über die in der letzten Landtagsperiode zur Berath-
 ung gekommenen und voraussichtlich dem nächsten Landtag vor-
 liegenden Gesetze Vortrag zu erstatten.

Oberamtspfleger
Simon.

Waiblingen.

Großes Preiskegelschießen.

Von nächsten Samstag an und die folgende Tage, findet großes

Preiskegelschießen

im Gasthaus z. Köhle statt.

Ich lade hiezu das geehrte Publikum von hier und Umgegend ergebenst ein.

K. Keim z. Köhle.

Schorndorf.

Große

Weihnachts-Ausstellung.

von Kinder-Spielwaaren

in sehr reichhaltiger Auswahl zu den billigsten Preisen
 en gros & en detail

bei

Fr. Speidel.

Korb.

Einladung.



Ich erlaube mir, ein ge-
 ehrtes Publikum sowie meine
 werthen Freunde auf
Samstag den 10. Dez.
 zu einem

Reh-Essen

nebst gutem altem und neuem Wein freund-
 lich einzuladen.

David Reinhardt,
 z. Neßböckle.

Ludwigsburg.

Güterzieler

werden fortwährend gekauft.

Ed. Sailer, Kirchstr. 114.

Turnverein



Waiblingen.

Nächsten

Montag den 11. d. M.
Abends präcis 8 Uhr
Monats-Versammlung

im Lokal.

Pünktliches und zahlreiches Erscheinen der
 Mitglieder wird wegen Berathung betr.
 die Abhaltung einer Christbaumfeier, er-
 wartet.

Turnrath.

Waiblingen.

Ein solches einfaches



Mädchen

findet sogleich gute Stelle.

Näheres bei der Redaktion.

Württemberg.

Mm, 6. Dez. Gestern Abend machte, nach dem „St.-A.“,
 eine elegant gekleidete Frauensperson in einem hiesigen Moden-
 waarengeschäft bedeutende Einkäufe und übergab alsdann als Zahl-
 ung einen auf ein Stuttgarter Haus lautenden mit verschiedenen
 Giro's, darunter eines einer Mecklenburger Bank, versehenen Wech-
 sel. Derselbe wurde, ehe er angenommen wurde, von dem betr.
 Geschäft einem Bankier mit der Anfrage vorgezeigt, ob er als gut
 erscheine. Der Bankier schöpfte sofort Verdacht, daß hier eine
 Fälschung vorliege, und ließ die Polizei benachrichtigen, so daß jene
 Frauensperson und ihr Begleiter zur Haft gebracht werden konnten.
 Die Namen, welche sie sich auf dem Polizeiamt beilegte, sind offen-
 bar falsch, und es wird Aufgabe der eingeleiteten gerichtlichen Un-
 tersuchung sein, zu erheben, wer die Beschuldigten in Wahrheit sind.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Dezember. Die Rede des Fürsten Bismarck
 in der Orientfrage hat den Berliner Telegraphendraht stark in
 Kontribution gesetzt. Eine vorläufige Berechnung aus dem Haupt-
 telegraphenamte in der Französischen Straße gibt die Wortzahl der

Telegramme, welche die Rede des Reichskanzlers nach allen Welt-
 gegenden, insbesondere diplomatischen Missionen und an die verschie-
 denen politischen Zeitungen, einnahmen, auf 38,980 an. In un-
 verkürztem Wortlaut (derselbe enthält nach einer ungefähren
 Schätzung 4500 Worte) ging die Rede an die Kölnische Zeitung,
 die Times, die Daily News, die Independence Belge und an zwei
 Wiener Zeitungen ab. Mehr als 350 Telegramme, welche die
 Rede Bismarck's zum Inhalt hatten, waren Börsenbepfehen. Bis-
 spät in die Nacht hörten die Aufräge nicht auf und beschäf-
 tigten unausgesetzt das in dieser Voraussicht verstärkte Personal.

Oesterreich.

Wien, 7. Dez. Der Vertreter Oesterreichs in Belgrad wurde
 angewiesen, wegen Verletzung der diesseitigen Territorialhoheit durch
 die von der serbischen Polizei an Bord des Dampfers „Kabecky“
 vorgenommener Handlungen energisch Satisfaktion von Serbien zu
 begehren. Zur Unterstützung dieser Reklamation wurden zwei Mo-
 nitoren nach Semlin entsendet. Die Meldung eines Wiener Blat-
 tes, Oesterreich habe die Okkupation Bosniens beschlossen, ist siche-
 rem Vernehmen nach unbegründet.

Gehalt und Provision.

Eine alte eingeführte, solide Lebens-
 versicherungs-Gesellschaft sucht für
 Waiblingen und Umgebung einen tüchtigen
 Agenten und wird außer der Provision
 bei entsprechender Leistung noch ein fester
 Gehalt von M. 480 jährlich zugesichert.

Nur Bewerber, welche von ihrer Fähig-
 keit für Verbringung neuer Versicherungen
 überzeugt sind, wollen ihr Offert unter
 Chiffre A. 73269 einreichen an

Saafenstein und Vogler
 in Stuttgart.

Kraft-Brust- Bonbons,

zu haben bei folgenden Herren in
 Waiblingen bei Gust. Beznar.
 Birkmannweiler F. Lauer, Acciser.
 Bittensfeld C. F. Uhlend.
 Korb C. Schäfer.
 Oppelsbohm J. Koch.
 Strümpfelbach G. A. Spath.
 Wimmenden Apotheker Schmid.
 " " Leuze.

